

**DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 294/2012 DER KOMMISSION****vom 3. April 2012****zur Änderung von Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf verstärkte amtliche Kontrollen bei der Einfuhr bestimmter Futtermittel und Lebensmittel nichttierischen Ursprungs****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Verordnung (EG) Nr. 669/2009 der Kommission<sup>(2)</sup> enthält Bestimmungen über verstärkte amtliche Kontrollen, die bei der Einfuhr der in Anhang I der genannten Verordnung aufgelisteten Futtermittel und Lebensmittel nichttierischen Ursprungs (im Folgenden „die Liste“) an den Orten des Eingangs in die in Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 aufgeführten Gebiete vorzunehmen sind.
- (2) Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 wird die Liste regelmäßig — und zwar mindestens vierteljährlich — aktualisiert, wobei zumindest Daten aus den in diesem Artikel genannten Quellen heranzuziehen sind.
- (3) Die Häufigkeit und Relevanz der im Rahmen des Schnellwarnsystems für Lebens- und Futtermittel (RASFF) gemeldeten Lebensmittelvorfälle, die Ergebnisse der vom Lebensmittel- und Veterinäramt in Drittländern durchgeführten Auditbesuche sowie die vierteljährlichen Berichte über Sendungen von Lebens- und Futtermitteln nichttierischen Ursprungs, die die Mitgliedstaaten der Kommission gemäß Artikel 15 der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 vorlegen, machen deutlich, dass die Liste geändert werden sollte.
- (4) Insbesondere sind bei dieser Änderung die Einträge für diejenigen Waren zu streichen, für die diese Informationsquellen ein insgesamt zufriedenstellendes Maß an Übereinstimmung mit den relevanten Sicherheitsanforderungen in den Rechtsvorschriften der Europäischen Union belegen und für die verstärkte amtliche Kontrollen somit nicht mehr gerechtfertigt sind.

- (5) Des Weiteren ist die Liste dahingehend zu ändern, dass die Häufigkeit der amtlichen Kontrollen für diejenigen Waren gesteigert wird, für die dieselben Quellen ein höheres Maß an Nichtübereinstimmung mit den einschlägigen Unionsvorschriften aufzeigen, das verstärkte amtliche Kontrollen rechtfertigt.
- (6) Die Einträge für bestimmte Einfuhren aus Indien und für bestimmte andere Waren aus allen Drittländern sollten daher entsprechend geändert werden.
- (7) Die Streichung der Listeneinträge für bestimmte Waren sollte baldmöglichst wirksam werden, da die ursprünglichen Sicherheitsbedenken nicht mehr bestehen. Diese Änderungen sollten demzufolge ab dem Tag des Inkrafttretens der vorliegenden Verordnung gelten.
- (8) In Anbetracht der Zahl der erforderlichen Änderungen in Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 ist es angezeigt, diesen durch den Anhang der vorliegenden Verordnung zu ersetzen.
- (9) Die Verordnung (EG) Nr. 669/2009 sollte daher entsprechend geändert werden.
- (10) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 erhält die Fassung des Anhangs der vorliegenden Verordnung.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. April 2012.

Die Streichung der Listeneinträge in Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 für *Capsicum annuum* (gemahlen oder sonst zerkleinert), Curry (Paprikaerzeugnisse), *Curcuma longa* (Gelbwurz) und Rotes Palmöl wegen einer möglichen Kontamination mit Sudan-Farbstoffen gilt jedoch ab dem Datum des Inkrafttretens der vorliegenden Verordnung.<sup>(1)</sup> ABl. L 165 vom 30.4.2004, S. 1.<sup>(2)</sup> ABl. L 194 vom 25.7.2009, S. 11.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. April 2012

*Für die Kommission*

*Der Präsident*

José Manuel BARROSO

---

## ANHANG

## „ANHANG I

**Futtermittel und Lebensmittel nichttierischen Ursprungs, die verstärkten amtlichen Kontrollen am benannten Eingangsort unterliegen**

Futtermittel bzw. Lebensmittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code <sup>(1)</sup>	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Waren- und Nämlichkeits- kontrollen (%)
Haselnüsse (in der Schale oder geschält)  (Futter- und Lebensmittel)	0802 21 00; 0802 22 00	Aserbaidschan (AZ)	Aflatoxine	10
— Erdnüsse, in der Schale	— 1202 41 00	Brasilien (BR)	Aflatoxine	10
— Erdnüsse, geschält	— 1202 42 00			
— Erdnussbutter	— 2008 11 10			
— Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht	— 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98			
(Futter- und Lebensmittel)				
Getrocknete Nudeln  (Lebensmittel)	ex 1902	China (CN)	Aluminium	10
Pampelmusen  (Lebensmittel — frisch)	ex 0805 40 00	China (CN)	Pestizidrückstände, analysiert nach Multirückstandsmethoden auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Einzel- rückstandsmethoden <sup>(11)</sup>	20
Teeblätter (schwarz und grün)  (Lebensmittel)	ex 0902	China (CN)	Pestizidrückstände, analysiert nach Multirückstandsmethoden auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Einzel- rückstandsmethoden <sup>(10)</sup>	10
— Spargelbohnen ( <i>Vigna unguiculata</i> spp. <i>sesquipedalis</i> )	— ex 0708 20 00; ex 0710 22 00	Dominikani- sche Republik (DO)	Pestizidrückstände, analysiert nach Multirückstandsmethoden auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Einzel- rückstandsmethoden <sup>(3)</sup>	50
— Bittergurke ( <i>Momordica charantia</i> )	— ex 0709 99 90; ex 0710 80 95			
— Paprika (Gemüsepaprika und andere Sorten) ( <i>Capsicum</i> spp.)	— 0709 60 10; ex 0709 60 99; 0710 80 51; ex 0710 80 59			
— Auberginen/Melanzani	— 0709 30 00; ex 0710 80 95			
(Lebensmittel — frisches, gekühltes oder gefrorenes Gemüse)				
— Orangen (frisch oder getrocknet)	— 0805 10 20; 0805 10 80	Ägypten (EG)	Pestizidrückstände, analysiert nach Multirückstandsmethoden auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Einzel- rückstandsmethoden <sup>(7)</sup>	10
— Pfirsiche (ausgenommen Nektarinen)	— 0809 30 90			

Futtermittel bzw. Lebensmittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code <sup>(1)</sup>	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Waren- und Nämlichkeits- kontrollen (%)
— Granatäpfel  — Erdbeeren  (Lebensmittel — frisches Obst und Gemüse)	— ex 0810 90 75  — 0810 10 00			
Paprika (Gemüsepaprika und andere Sorten) ( <i>Capsicum</i> spp.)  (Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)	0709 60 10; ex 0709 60 99; 0710 80 51; ex 0710 80 59	Ägypten (EG)	Pestizidrückstände, analysiert nach Multirückstandsmethoden auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Einzel- rückstandsmethoden <sup>(12)</sup>	10
— Erdnüsse, in der Schale  — Erdnüsse, geschält  — Erdnussbutter  (Futter- und Lebensmittel)	— 1202 41 00  — 1202 42 00  — 2008 11 10	Ghana (GH)	Aflatoxine	50
Curryblätter ( <i>Bergera/Murraya koenigii</i> )  (Lebensmittel — frische Kräuter)	ex 1211 90 85	Indien (IN)	Pestizidrückstände, analysiert nach Multirückstandsmethoden auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Einzel- rückstandsmethoden <sup>(5)</sup>	50
— <i>Capsicum annuum</i> , ganz  — <i>Capsicum annuum</i> , gemahlen oder sonst zerkleinert  — Curry (Paprikaerzeugnisse)  — Muskatnüsse ( <i>Myristica fragrans</i> )  — Muskatblüte ( <i>Myristica fragrans</i> )  — Ingwer ( <i>Zingiber officinale</i> )  — <i>Curcuma longa</i> (Gelbwurz)  (Lebensmittel — getrocknete Gewürze)	— 0904 21 10  — ex 0904 22 00  — 0910 91 05  — 0908 11 00, 0908 12 00  — 0908 21 00, 0908 22 00  — 0910 11 00, 0910 12 00  — 0910 30 00	Indien (IN)	Aflatoxine	20
— Erdnüsse, in der Schale  — Erdnüsse, geschält  — Erdnussbutter  — Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht  (Futter- und Lebensmittel)	— 1202 41 00  — 1202 42 00  — 2008 11 10  — 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98	Indien (IN)	Aflatoxine	20

Futtermittel bzw. Lebensmittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code <sup>(1)</sup>	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Waren- und Nämliechkeits- kontrollen (%)
Futtermittelzusatzstoffe und -vormischungen  (Futtermittel)	ex 2309; 2917 19 90; ex 2817 00 00; ex 2820 90 10; ex 2820 90 90; ex 2821 10 00; ex 2825 50 00; ex 2833 21 00; ex 2833 25 00; ex 2833 29 20; ex 2833 29 80; ex 2835; ex 2836; ex 2839; 2936	Indien (IN)	Cadmium und Blei	10
Okra  (Lebensmittel — frisch)	ex 0709 99 90	Indien (IN)	Pestizidrückstände, analysiert nach Multirückstandsmethoden auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Einzel- rückstandsmethoden <sup>(2)</sup>	10
Wassermelonkerne ( <i>egusi</i> , <i>Citrullus lanatus</i> ) und daraus hergestellte Erzeugnisse  (Lebensmittel)	ex 1207 70 00; ex 1106 30 90; ex 2008 99 99	Nigeria (NG)	Aflatoxine	50
— <i>Capsicum annuum</i> , ganz  — <i>Capsicum annuum</i> , gemahlen oder sonst zerkleinert  — Andere Trockenfrüchte der Gattung <i>Capsicum</i> (außer <i>Capsicum</i> <i>annuum</i> ), ganz  (Lebensmittel — getrocknete Gewürze)	— 0904 21 10  — ex 0904 22 00  — ex 0904 21 90	Peru (PE)	Aflatoxine und Ochratoxin A	10
Paprika (außer Gemüsepaprika) ( <i>Capsicum</i> spp.)  (Lebensmittel — frisch)	ex 0709 60 99	Thailand (TH)	Pestizidrückstände, analysiert nach Multirückstandsmethoden auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Einzel- rückstandsmethoden <sup>(9)</sup>	10
— Korianderblätter  — Basilikum ( <i>Ocimum</i> <i>basilicum</i> ) und indisches Basilikum ( <i>Ocimum</i> <i>tenuiflorum</i> )  — Minze  (Lebensmittel — frische Kräuter)	— ex 0709 99 90  — ex 1211 90 85  — ex 1211 90 85	Thailand (TH)	Salmonellen <sup>(6)</sup>	10
— Korianderblätter  — Basilikum ( <i>Ocimum</i> <i>basilicum</i> ) und indisches Basilikum ( <i>Ocimum</i> <i>tenuiflorum</i> )  (Lebensmittel — frische Kräuter)	— ex 0709 99 90  — ex 1211 90 85	Thailand (TH)	Pestizidrückstände, analysiert nach Multirückstandsmethoden auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Einzel- rückstandsmethoden <sup>(4)</sup>	20

Futtermittel bzw. Lebensmittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code <sup>(1)</sup>	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Waren- und Nämlichkeits- kontrollen (%)
— Spargelbohnen ( <i>Vigna unguiculata</i> spp. <i>sesquipedalis</i> ) — Auberginen/Melanzani — Kohlgemüse  (Lebensmittel — frisches, gekühltes oder gefrorenes Gemüse)	— ex 0708 20 00; ex 0710 22 00  — 0709 30 00; ex 0710 80 95  — 0704; ex 0710 80 95	Thailand (TH)	Pestizidrückstände, analysiert nach Multirückstandsmethoden auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Einzel- rückstandsmethoden <sup>(4)</sup>	50
— Gemüsepaprika ( <i>Capsicum annuum</i> ) — Tomaten/Paradeiser  (Lebensmittel — frisches, gekühltes oder gefrorenes Gemüse)	— 0709 60 10; 0710 80 51  — 0702 00 00; 0710 80 70	Türkei (TR)	Pestizidrückstände, analysiert nach Multirückstandsmethoden auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Einzel- rückstandsmethoden <sup>(8)</sup>	10
Getrocknete Weintrauben  (Lebensmittel)	0806 20	Usbekistan (UZ)	Ochratoxin A	50
— Erdnüsse, in der Schale — Erdnüsse, geschält — Erdnussbutter — Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht  (Futter- und Lebensmittel)	— 1202 41 00  — 1202 42 00  — 2008 11 10  — 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98	Südafrika (ZA)	Aflatoxine	10

<sup>(1)</sup> Sind nur bestimmte Erzeugnisse mit demselben KN-Code Kontrollen zu unterziehen und ist dieser Code in der Warennomenklatur nicht weiter unterteilt, so wird der KN-Code mit dem Zusatz ‚ex‘ wiedergegeben (beispielsweise ‚ex 1006 30‘: Sollte nur für Basmatireis zum unmittelbaren menschlichen Verzehr gelten).

<sup>(2)</sup> Insbesondere Rückstände von: Acephat, Methamidophos, Triazophos, Endosulfan, Monocrotophos, Methomyl, Thiodicarb, Diafenthuron, Thiamethoxam, Fipronil, Oxamyl, Acetamiprid, Indoxacarb, Mandipropamid.

<sup>(3)</sup> Insbesondere Rückstände von: Amitraz, Acephat, Aldicarb, Benomyl, Carbendazim, Chlorfenapyr, Chlorpyrifos, CS2 (Dithiocarbamate), Diafenthuron, Diazinon, Dichlorvos, Dicofof, Dimethoat, Endosulfan, Fenamidon, Imidacloprid, Malathion, Methamidophos, Methiocarb, Methomyl, Monocrotophos, Omethoat, Oxamyl, Profenofos, Propiconazol, Thiabendazol, Thiocloprid.

<sup>(4)</sup> Insbesondere Rückstände von: Acephat, Carbaryl, Carbendazim, Carbofuran, Chlorpyrifos, Chlorpyrifos-methyl, Dimethoat, Ethion, Malathion, Metalaxyl, Methamidophos, Methomyl, Monocrotophos, Omethoat, Profenofos, Prothiophos, Quinalphos, Triadimefon, Triazophos, Dicrotophos, EPN, Triforin.

<sup>(5)</sup> Insbesondere Rückstände von: Triazophos, Oxydemeton-methyl, Chlorpyrifos, Acetamiprid, Thiamethoxam, Clothianidin, Methamidophos, Acephat, Propargit, Monocrotophos.

<sup>(6)</sup> Referenzmethode EN/ISO 6579 oder eine Methode, die gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 2073/2005 der Kommission (ABl. L 338 vom 22.12.2005, S. 1) anhand dieser Methode validiert wurde.

<sup>(7)</sup> Insbesondere Rückstände von: Carbendazim, Cyfluthrin, Cyprodinil, Diazinon, Dimethoat, Ethion, Fenitrothion, Fenprothrin, Fludioxonil, Hexaflumuron, Lambda-Cyhalothrin, Methiocarb, Methomyl, Omethoat, Oxamyl, Phenthoat, Thiophanat-methyl.

<sup>(8)</sup> Insbesondere Rückstände von: Methomyl, Oxamyl, Carbendazim, Clofentezin, Diafenthuron, Dimethoat, Formetanat, Malathion, Procymidon, Tetradifon, Thiophanat-methyl.

<sup>(9)</sup> Insbesondere Rückstände von: Carbofuran, Methomyl, Omethoat, Dimethoat, Triazophos, Malathion, Profenofos, Prothiophos, Ethion, Carbendazim, Triforin, Procymidon, Formetanat.

<sup>(10)</sup> Insbesondere Rückstände von: Buprofezin, Imidacloprid, Fenvalerat und Esfenvalerat (Summe aus RR- und SR-Isomeren), Profenofos, Trifluralin, Triazophos, Triadimefon und Triadimenol (Summe aus Triadimefon und Triadimenol), Cypermethrin (Cypermethrin einschließlich anderer Gemische seiner Isomerbestandteile (Summe aller Isomere)).

<sup>(11)</sup> Insbesondere Rückstände von: Triazophos, Triadimefon und Triadimenol (Summe aus Triadimefon und Triadimenol), Parathion-methyl, Fenthoat, Methidathion.

<sup>(12)</sup> Insbesondere Rückstände von: Carbofuran (Summe), Chlorpyrifos, Cypermethrin (Summe), Cyproconazol, Dicofof (Summe), Difenoconazol, Dinotefuran, Ethion, Flusilazol, Folpet, Prochloraz, Profenofos, Propiconazol, Thiophanat-methyl und Triforin.“